

Fahrradforum der Landeshauptstadt Schwerin

Protokoll der 16. Sitzung des Fahrradforums am 25.09.2018

Ort: Stadtverwaltung Schwerin, Raum E 0.70
Zeit: 16:00 – 18:00 Uhr
Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste (unvollständig)
Leitung: Herr Nottebaum

Tagesordnung

- | | |
|--|---------------------------|
| 1. Begrüßung | |
| 2. Protokoll der 15. Sitzung | |
| 3. Informationen der Verwaltung | |
| 4. Fahrradunfallstatistik | Hr. Müller (PI Schwerin) |
| 5. Ergebnisse der Radverkehrsschau v. 13.06.2018 | Fr. Symank (FD 69) |
| 6. Radverkehrszählungen (autom. Zählstellen) | Fr. Bobel (FD 69) |
| 7. Fahrradabstellanlagen an DB-Haltepunkten | Hr. Goldammer (FD 69) |
| 8. Zertifizierung „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“ | Fr. Liebenau (Dez. III.1) |
| 9. Radverkehrsachse Lübecker Str. – Gadebuscher Str. | Hr. Goldammer (FD 69) |
| 10. Auswertung Stadtradeln 2018 | Fr. Liebenau (Dez. III.1) |
| 11. Verschiedenes | |

Zu TOP 1

Begrüßung

Herr Nottebaum begrüßte die Teilnehmer des Fahrradforums und bedankt sich bei Herrn Mattenklott für sein Engagement in den vergangenen Jahren, insbesondere bei der Organisation der Fahrradforen.

Zu TOP 2

Protokoll der 15. Sitzung

Zum Protokoll der 15.Sitzung gab es keine Anmerkungen.

Zu TOP 3

Informationen der Verwaltung

- Herr Goldammer berichtete über den derzeitigen Stand der geplanten Radstation.

Inhalt siehe Präsentation

Hierzu wurde die vorliegende Studie präsentiert, welche die Bedarfe und Potentiale sowie mögliche Standorte analysiert. Mit der gewählten Vorzugsvariante, der Radstation „Am Packhof“ (gegenüber dem Stadthaus), befasst sich nunmehr die Landesgrunderwerb Mecklenburg-Vorpommern GmbH (LGE) mit den weiteren Planungsphasen. Frau Kreis berichtete, dass H. Wick der Ansprechpartner bei der LGE sein wird und dass als zukünftiger Betreiber der Radstation die Nahverkehr Schwerin GmbH gewonnen werden konnte und bereits Anstrengungen unternommen wurden, um Fördermittel zu akquirieren. Ferner erklärte Herr Nottebaum, dass das Projekt bereits in den aktuellen Nachtragshaushalt aufgenommen wurde.

- Herr Goldammer stellte zwei Projekte vor, woran sich die Landeshauptstadt Schwerin außerhalb der lokalen Grenzen beteiligt:
 1. Metropolregion Hamburg (MRH) – Radschnellwege

Inhalt siehe Präsentation,

Schwerin ist Teil eines Programms zur Untersuchung der Machbarkeit verschiedener Radschnellwegtrassen. Hier von Schwerin nach Wismar. Projektpartner sind die Hansestadt Wismar und der Landkreis Nordwestmecklenburg. Ziel ist es, bis 2020 eine Machbarkeitsstudie für eine mögliche Trasse zwischen Schwerin und Wismar in einem entsprechenden Untersuchungskorridor zu erstellen. Derzeit finden die Verhandlungen mit den potentiellen Planungsbüros statt.

Seitens Herrn Bremer (SBA-SN) wurde darauf hingewiesen, dass die straßenbegleitenden Radwege entlang der B106 fast vollständig fertiggestellt sind. Herr Goldammer verwies darauf, dass im Zuge der Bestandsaufnahme auch diese Wege erfasst werden und in die Konzeption aufgenommen werden. Entsprechende Abstimmungen mit Beteiligten und Betroffenen sind Teil der Machbarkeitsstudie.

2. Arbeitsgemeinschaft für fußgänger - und fahrradfreundliche Kommunen MV (AGFK MV)

Inhalt siehe Präsentation,

Die AGFK-MV ist derzeit eine Initiative, welche durch das Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung für 2 Jahre gefördert wird. In dieser Zeit wird die Gründung eines e.V. angestrebt. Schwerin ist Teil des Initiativkreises.

- Auf Nachfrage von Herrn Gajek (Bündnis 90 Die Grünen) bezüglich des Radfernweges Hamburg-Rügen schilderte Frau Wilczek (SDS) den Stand der Bauarbeiten, berichtete über das Vorliegen der Baugenehmigung für das Brückenprojekt Dwang-Krösnitz und stellte die Arbeiten am Faulen See für 2019 in Aussicht.

Zu TOP 4

Fahrradunfallstatistik

zum Inhalt siehe Präsentation

Herr Müller präsentierte die Unfallzahlen unter Beteiligung von Radfahrern im Stadtgebiet der Landeshauptstadt Schwerin von 2008 bis 08/2018. Diese stellen ein im Jahresvergleich gleichbleibendes Niveau dar. Seitens der Polizei sind keine Unfallschwerpunkte aufgefallen. Von den in 2018 bislang gezählten 130 Unfällen sind 10 Pedelec und kein Elektrofahrrad betroffen. Die Zahlen werden auf Nachfrage von Herrn Kuska (SVZ) in der Zeitung veröffentlicht.

Herr Koschmidder (ADFC) regt an, für z.B. die Robert-Beltz-Straße die Statistik hinsichtlich des Unfallgeschehens mit Fahrrädern auf der Fahrbahn und im Seitenraum auszuwerten. Herr Müller hat dies zugesagt.

Zu TOP 5

Ergebnisse der Radverkehrsschau v. 13.06.2018

zum Inhalt siehe Präsentation

Frau Symank gab einen Überblick von der am 13.06.2018 durchgeführten Radverkehrsschau. Im Fokus standen punktuelle Problemstellungen den Radverkehr betreffend. Dabei wurden Beschilderungen, Markierungen und Führungsformen in Augenschein genommen. Einzelne Ergebnisse und Feststellungen wurden im Forum diskutiert:

- Spieltordamm: Auf Grund der nicht ausreichenden Gehwegbreite ist die Freigabe für Radfahrer in diesem Bereich nicht gestattet. Auf Grund einer Vielzahl an Beschwerden von Fußgängern ist eine entsprechende Markierung aufgetragen worden, um auf die erlaubte Benutzung hinzuweisen.
Die Führung des Radfahrers über die Pflasterstraße wird jedoch einheitlich als kritisch angesehen, da die Straße sich in einem sehr schlechten Zustand (fahrradunfreundlich) befindet. Die Aufrechterhaltung der Maßnahme wird geprüft.
Dies führte zu einer grundsätzlichen Einigung, dass die Thematik Benutzungspflicht für Radfahrer auf Pflasterstraßen auch mit den beteiligten Ämtern (Amt für Stadtentwicklung und Amt für Denkmalpflege) abgestimmt werden muss und ein Tagesordnungspunkt im nächsten Fahrradforum sein soll.
- Arsenalstraße (Abschnitt Alexandrinenstraße bis Wismarsche Straße): seitens der Polizei wird empfohlen, die Parkordnung für PKW in Parallelaufstellung zu ändern. Amt 69 wird dies prüfen.

Zu TOP 6

Radfahrerzählungen (automatische Zählstellen)

zum Inhalt siehe Präsentation

Frau Bobel berichtete über die bereits erfolgte Installation von 4 Radverkehrszählstellen und deren Funktionsweise.

Auf Nachfrage von Herrn Oertel, ob die gewählten Standorte und deren Ergebnisse die Grundlage für beabsichtigte Bauplanungen bilden, erläuterte Herr Böcker, dass die Standorte dahingehend gewählt wurden, um Grundlagendaten zu erhalten, welche sowohl den Alltags- als auch den Freizeit-Radverkehr abbilden.

Optional könnten weitere Zählstellen errichtet werden bzw. die vorhandenen Zählstellen durch Ergänzung von digitalen Anzeigern öffentlichkeitswirksam präsentiert werden. Für die Ergänzung durch digitale Anzeigetafeln sind Kosten in Höhe von ca. 15 T€/Stck zu erwarten. Die aktuellen Zählstände sind online unter

<http://data.eco-counter.com/ParcPublic/?id=6116>

einsehbar.

Zu TOP 7

Fahrradabstellanlagen an DB Stationen

zum Inhalt siehe Präsentation

Herr Goldammer erläuterte den Stand des Prüfauftrages 00966/2017 der Stadtvertretung, welcher die Verbesserung der Fahrradabstellanlagen im Stadtgebiet beinhaltet.

Für den Hauptbahnhof und alle weiteren Haltestellen der DB AG im Stadtgebiet ist eine Bestandsaufnahme hinsichtlich der Ein- und Aussteigerzahlen, der vorhandenen Ausstattung und der entsprechenden Flächenverfügbarkeiten für zusätzliche Abstellanlagen erfolgt.

Bezüglich der notwendigen Flächen für die weiteren Anlagen sind Gespräche mit den jeweiligen Eigentümern zu führen, da die betreffenden Grundstücke oftmals nicht im Eigentum der Landeshauptstadt Schwerin sind. Entsprechende Abstimmungen fanden bereits mit der DB AG statt, in denen die Gestattung zur Nutzung bahneigener Flächen zugesagt wurde. Das Zustandekommen der Nutzungsverträge wird seitens der DB AG für Ende 2018/ Anfang 2019 zugesichert.

Mit den übrigen Eigentümern sind Abstimmungen angelaufen.

Die Finanzierung der zusätzlichen Abstellanlagen kann durch eine Förderung des Landes unterstützt werden. Entsprechende Abstimmungen mit dem zuständigen Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung stehen noch aus, da im Vorfeld die Verfügbarkeit der Flächen gesichert sein muss.

Zur Verbesserung der bestehenden Fahrradabstellanlagen am Hauptbahnhof ist außerdem die Überdachung der dortigen Anlage geplant.

Zu TOP 8

Zertifizierung zum „Fahrradfreundlichen Arbeitgeber“

Der Tagesordnungspunkt wurde auf Grund der vorangeschrittenen Zeit während des Forums auf die nächste Sitzung verschoben.

Zu TOP 9

Radverkehrsachse Lübecker Straße – Gadebuscher Straße

zum Inhalt siehe Präsentation

Herr Goldammer gab einen Überblick über die Planungen aus der Vergangenheit und dem Ergebnis des durchgeführten Sicherheitsaudits und den daraus resultierenden Planungsabsichten der Stadtverwaltung, welche die Umgestaltung des Knotenpunktes hinsichtlich der sicherheitsorientierten Verbesserung der Radverkehrsführung beinhaltet.

Zu TOP 10

Auswertung Stadtradeln

zum Inhalt siehe Präsentation

Frau Liebenau präsentierte die Ergebnisse des Stadtradelns 2018. Es waren dieses Jahr weniger Teilnehmer zu verzeichnen, jedoch auf Grund der gefahrenen Kilometer je Teilnehmer konnte eine höhere Gesamtkilometerleistung erzielt werden. Die geführten Touren wurden leider nur in geringer Anzahl besucht. Für 2019 wird ein erhöhtes Marketing erfolgen, um die Öffentlichkeit breiter zu informieren und um mehr Teilnehmer zu gewinnen.

Zu TOP 11

Verschiedenes

- Herr Goldammer schlägt vor, das 17. Fahrradforum im Vorfeld der parlamentarischen Radtour des ADFC zu veranstalten. Dem Vorschlag sind die Teilnehmer mehrheitlich gefolgt.

Protokollant

gez. M. Goldammer

Anlagen:

- Teilnehmerliste
- Präsentationen